

## Tag des Geflügels: Hühnerfleisch wird immer beliebter

**Zum Tag des Geflügels am 19. März nimmt der Verein *Land schafft Leben* die österreichische Produktion des Hühnerfleisches sowie dessen Konsum unter die Lupe.**

Puten, Gänse, Enten, Hühner: Sie alle gehören zur Kategorie Geflügel. In Österreich wird vor allem das Hühnerfleisch gerne gegessen. Während der Fleischkonsum insgesamt in Österreich eher abnimmt, konsumieren wir immer mehr Hühnerfleisch. Die Österreicherinnen und Österreicher aßen davon im Jahr 2020 ungefähr 9,5 Kilogramm pro Kopf. Der Verein *Land schafft Leben* zeigt drei Fakten zur österreichischen Geflügelbranche auf.

### Die Herausforderung mit den Teilen

Österreich kann sich zu 88 Prozent mit Hühnerfleisch selbst versorgen, wobei einige Teile beliebter sind als andere. Grundsätzlich hat jedes Huhn eine Brust, zwei Flügel und zwei Keulen. Besonders beliebt ist bei den Konsumentinnen und Konsumenten im Handel wie auch in der Gastronomie das Brustfleisch. Bei steigender Tendenz macht es rund 46 Prozent des gesamten Verkaufswertes im Lebensmitteleinzelhandel aus, die Keulen knapp ein weiteres Viertel. Ganze beziehungsweise halbe Hühner hingegen werden immer seltener gekauft. Mit ein Grund dafür sind die immer kleiner werdenden Haushalte. Die Verarbeitungsbetriebe stellt das vor eine Herausforderung: Sie müssen neue Produkte und Konzepte entwickeln, um alle Teile des Huhns zu verkaufen. Österreichisches Hühnerfleisch wird auch exportiert, hauptsächlich ins EU-Ausland.

### Strenge Haltungsregelungen

In keinem anderen EU-Land haben Masthühner in konventioneller Haltung laut Gesetz so viel Platz wie in Österreich. Neben Einstreu, Futter und Stallklima ist vor allem auch der Platz pro Huhn im Stall vorgegeben: In der EU gibt es eine Mindestvorschrift für die Haltung von Masthühnern. Diese schreibt vor, dass auf einem Quadratmeter 33 Kilogramm Hühner stehen. Ausnahmeregelungen erlauben maximal 42 Kilo. Die österreichische Tierhaltungsverordnung limitiert das Gewicht an Hühnern pro Quadratmeter auf 30 Kilo. Bei einem Huhn von ungefähr zwei Kilogramm sind das ungefähr 14 ausgewachsene Tiere auf einem Quadratmeter. Bis zur Abholung für die Schlachtung darf dieses Limit nicht überschritten werden.

*„Laut EU-Vorschrift dürfen umgerechnet bis zu 20 Tiere auf einem Quadratmeter gehalten werden. In Österreich sind es ‚nur‘ rund 14. Auch das ist viel, dennoch haben heimische Hühner deutlich mehr Platz – ein guter Grund, um beim Einkauf auf die Herkunft des Fleisches zu achten. Denn nur, wenn wir die Produktion im eigenen Land haben, können wir auch die Produktionsbedingungen weiter beeinflussen,“* sagt **Hannes Royer**, Obmann des Vereins *Land schafft Leben*. Im Bio-Bereich dürfen EU-weit auf einem Quadratmeter maximal 21 Kilo Hühner stehen. Das entspricht etwa zehn Tieren.

### Was passiert mit den männlichen Küken?

Hühnerfleisch ist das Fleisch geschlachteter männlicher und weiblicher Hühner. Ein Großteil des verkauften Frischfleisches kommt von Hühnern, die ausschließlich für die Mast gezüchtet und aufgezogen wurden. Ausnahmen sind die sogenannten „Bruderhähne“, die aufgezogenen männlichen Küken aus der Legehennenzucht.

Das umstrittene Aussortieren der männlichen Küken ist ausschließlich in der Eier-Produktion Thema. Die männlichen Tiere können keine Eier legen und setzen viel langsamer Fleisch an als Mastrassen, deshalb wird der Großteil aussortiert. Die Branche hat sich geeinigt, dass seit

Beginn diesen Jahres sämtliche männliche Küken entweder als Futterküken verwendet oder aufgezogen werden müssen.

### **Für Rückfragen oder ein Interview stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!**

**Carmen Brüggler**, Kommunikation

*Land schafft Leben*

8970 Schladming | Erzherzog-Johann-Straße 248b

1010 Wien | Schwarzenbergstraße 8/1

T: 01 89 06 458 306

M: +43 664 / 38 88 678

[presse@landschaftleben.at](mailto:presse@landschaftleben.at)

### **Bildbeschreibungen:**

- **Bild 1:** Österreich hat innerhalb der EU eine der strengsten Auflagen für die Masthuhn-Haltung. © *Land schafft Leben*
- **Bild 2:** Biologisch gehaltene Hühner haben mehr Platz als konventionelle und müssen außerdem Zugang zu einem Auslauf haben. © *Land schafft Leben*
- **Infografik 1:** Während in Österreich ungefähr 14 Hühner auf einem Quadratmeter stehen dürfen, sind es innerhalb der EU bis zu 20 Hühner. © *Land schafft Leben*
- **Infografik 2:** Besonders beliebt ist bei den Konsumentinnen und Konsumenten sowie in der Gastronomie das Brustfleisch. © *Land schafft Leben*

### **Weiterführende Links für Ihre Recherche:**

- Alles rund ums Huhn: [www.landschaftleben.at/huhn](http://www.landschaftleben.at/huhn)

### **Kurzinfo Land schafft Leben**

*Land schafft Leben* ist österreichischen Lebensmitteln auf der Spur. Der unabhängige und unpolitische Verein wurde 2014 in Schladming von Bergbauer Hannes Royer gemeinsam mit seinen langjährigen Weggefährten Maria Fanningner und Mario Hütter gegründet und verfolgt das Ziel, Bewusstsein für in Österreich produzierte Lebensmittel zu schaffen. *Land schafft Leben* steht Konsument\*innen und Medienvertreter\*innen mit umfassenden Informationen und als erster Ansprechpartner rund um österreichische Lebensmittel zur Verfügung. Über die aufklärende Webseite [www.landschaftleben.at](http://www.landschaftleben.at), Facebook, WhatsApp, YouTube, Newsletter, Blog, durch Vorträge sowie Medien- und Pressekooperationen bekommen Konsument\*innen realistische Bilder und objektive Informationen rund um die Produktion heimischer Lebensmittel und deren Wirkung auf unseren Körper. *Land schafft Leben* greift auf umfangreiches Wissen von Expert\*innen aus Landwirtschaft, Wissenschaft und Forschung zurück und zeigt transparent und ohne zu werten den Weg vom Bauern über die Verarbeitung bis hin zum fertigen Produkt. Der Verein gibt hilfreiche Tipps, beleuchtet die österreichischen Lebensmittel auch in Bezug auf Gesundheit und Ernährung sowie thematisiert zusätzlich brisante Aspekte wie beispielsweise Lebensmittelkennzeichnung, Gentechnik oder Glyphosat. *Land schafft Leben* finanziert sich über vier Säulen: der Verein wird aktuell von 63 Förderern unterstützt, darunter Verarbeiter, Erzeugergemeinschaften und Vertreter des Lebensmittelhandels; zudem erhält der Verein seit dem Jahr 2021 eine öffentliche Förderung; weiters nimmt *Land schafft Leben* Gelder über Vortragstätigkeiten ein und wird unterstützt von privaten Spender\*innen und gemeinnützig engagierten Personen.